



Hochschul-Zertifikat „Interkulturelle Trainings“

Kick-off-Veranstaltung

Word cloud of the word "welcome" in various languages and scripts, including German (Willkommen), French (Bienvenue), Italian (Benvenuto), Spanish (Bienvenido), Russian (Добро пожаловать), and many others.

Words included in the cloud:

- vindo
- запрашаем
- roimh
- benvenuti
- ongl
- просимо
- mile
- svetki
- svetki
- widziane
- müng
- калшоріона
- etorri
- Ласкаво
- menyambut
- välkomna
- Croeso
- atvykę
- Velkomijn
- vitejte
- üdvözöljük
- मत
- willkommen
- Добро
- هيا
- സം
- Bienvenue
- هوا
- Добродошли
- hosgeldin
- dobrodošli
- הבאים
- vita jte
- خوش
- XOS
- fälte
- Добре
- Benvenuto
- grata
- Benvido
- grata
- Sardèchna
- добрэдоіце
- grata
- Benvenuto
- dobrodošli
- 歡迎

Unser Plan heute

Gegenseitiges Kennenlernen

Wo wollen wir hin?

Wie funktioniert's? Einführung in das Lernszenario unseres Kurses

Virtuelles Lernen und Zusammenarbeiten

Aktuelle fachliche Rahmenbedingungen für die Erstellung und Durchführung interkultureller Trainings

Ein 1. Beispiel



Unser Plan heute

Gegenseitiges Kennenlernen

Wo wollen wir hin?

Wie funktioniert's? Einführung in das Lernszenario unseres Kurses

Aktuelle fachliche Rahmenbedingungen für die Erstellung und Durchführung interkultureller Trainings

Ein 1. Beispiel



Kursziele

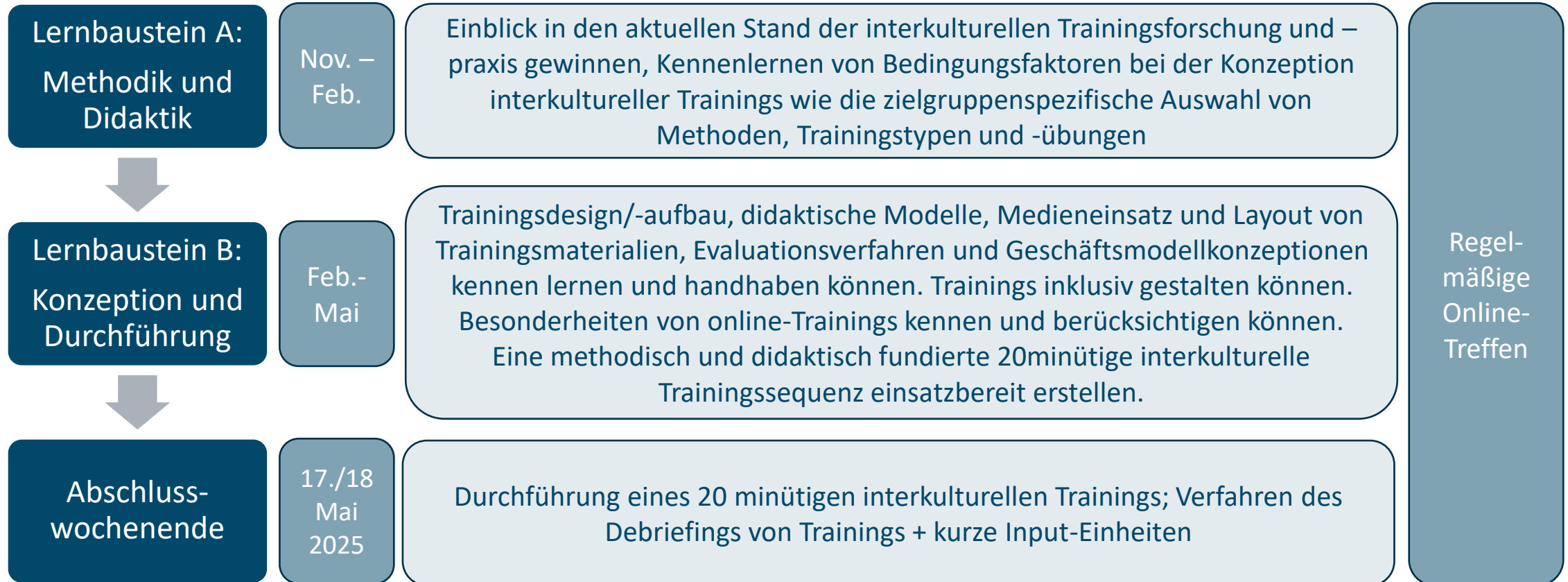
1. Selbstständig ein relationales **interkulturelles Training vorbereiten, konzipieren, umsetzen und durchführen können:**

→ Erwerb von Vertrautheit im Umgang mit Werkzeugen, die notwendig sind, um ***inhaltlich, lerntheoretisch*** und ***methodisch fundierte Trainings konzipieren und erstellen*** zu können.

→ Erwerb von anwendungsbezogenen ***didaktischen*** sowie medienpraktischen Kenntnissen und Fertigkeiten, um ein (virtuelles) interkulturelles **Training selbstständig erstellen und durchführen** zu können.

2. Interkulturelle Trainings **evaluieren** und Ideen für ein individuelles **Geschäftsmodell** systematisch entwickeln können.

Kursablauf und Kursinhalte



Unser Plan heute

Gegenseitiges Kennenlernen

Wo wollen wir hin?

Wie funktioniert's? Einführung in das Lernszenario unseres Kurses

Aktuelle fachliche Rahmenbedingungen für die Erstellung und Durchführung interkultureller Trainings

Ein 1. Beispiel



Online-Lernszenarien

Glocal-Campus.org:

Lernmaterialien, Forum, Chat

Zoom: Konferenzsystem für die Trainings

Miro.com: Pinnwand

The screenshot shows the GLOCAL CAMPUS website. The header includes the logo and navigation links: Startseite, Dashboard, Meine Kurse, Website-Administration, and a user profile dropdown (Teilnehmer/in BN). The main navigation bar contains: Kurs, Teilnehmer/Innen, Bewertungen, Fragensammlung, and Kompetenzen. The course page is titled 'Zertifikat IK Training 2023/24'. A sidebar on the left lists 'Allgemeines', 'Lernbaustein 1- Methodi...', and 'Lernbaustein 2 - Konzep...'. The main content area shows a 'Allgemeines' section with a heart-shaped graphic and text: 'Herzlich Willkommen zum Zertifikatskurs "Interkultureller Trainer/in"!'. Below this, it states: 'Unser Kurs setzt sich aus zwei aufeinander aufbauenden Lernbausteinen zusammen:'. A bullet point indicates: 'Im Anschluss an die gemeinsame Kickoff-Veranstaltung am 21.09.2023 beginnt der thematische Teil "Methoden interkultureller Trainings". Das Lernmaterial besteht aus Vorlesungsaufzeichnungen, Literatur-Impulsen und damit verknüpften Anwendungsaufgaben. Die bearbeiteten Aufgaben werden nicht abgegeben, sondern gemeinsam in Videokonferenz-Treffen ausgewertet. Die Bearbeitung der'.

The screenshot shows a Miro.com digital pinboard. It contains several cards and diagrams. One card is titled 'Konzeptübersicht' and shows a grid of text. Another card is titled 'Lernbaustein 1' and contains a large text block. Below this, there are four small icons representing different concepts: 'Gemeinsame Werte', 'Soziale Kompetenz', 'Interkulturelle Kompetenz', and 'Kommunikation'. At the bottom, there are more complex diagrams and text cards, including one with a large 'S' shape and another with a flowchart.

Wie wir arbeiten

- Bearbeitung der **Online-Materialien** im angegebenen Zeitraster und der **Anwendungsaufgaben** (zur Besprechung bei der jeweils folgenden Video-Konferenz).
- Teilnahme an **Video-Konferenzen**
- **Vorbereitung und Durchführung einer online Einführungsaktivität** bei einem der online-Treffen (Energizer, Warm-Up, Mindful-Check-in o.ä.)
- **Erarbeitung** von einsatzbarem Material für eine 20minütige **Trainingssequenz**, die dann im Blockseminar als Training realisiert wird. Das einzureichende Material besteht aus
 - (a) Teilnehmerunterlagen (z.B. Aufgaben, Spielanleitungen etc. in ausreichender Anzahl, ppt-Präsentation o.a.) sowie
 - (b) Trainingsplanung (Angabe der Inhalte, Lernziele sowie Zeitplanung für die einzelnen Teilsequenzen des 20minütigen Trainings).Eine Übersicht über die konkreten Aufgabenstellungen finden Sie im Selbstlernmodul. Die dort angeführten Vorgaben sollten Sie genau einhalten, wobei sich das detaillierte Lernziel auch aus Ihrer Themenwahl ergeben wird. Die Zielgruppe ist mit den Seminarteilnehmenden identisch. **Späteste Abgabe des Trainingsmaterials: 05.05.2025**
- Teilnahme am **Wochenendworkshop** am 17./18.05.25 in Jena und **Durchführung der eigenen Trainingssequenz**.

Inhalte und Ablauf des Lernbausteins A

Lernbaustein 1: Methodik und Didaktik interkultureller Trainings	
1. Relationale Perspektiven	KW 47/48 bis 29.11.
1.1 Interkulturelle Kompetenz neu denken	
1.2 Neue Anforderungen an interkulturelle Trainings	
Zoom-Meeting zum Austausch über die Themen 1.1 und 1.2 und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe	4.12., 16:30-18:00
2. Lehr-Lernkontexte haben kulturelle Kontexte	KW 49 bis 06.12.
2.1 Lerntheorie und Methoden	
2.2 Anwendungsaufgabe	
2.3 Beispiel: Zur Vermittlung der Integrationsthematik	
Zoom-Meeting zum Austausch über die Themen 2.1 und 2.2 und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe	
3. Bedingungsfaktoren für die Methodenwahl ik. Trainings	
3.0 Einführung in die Bedingungsfaktoren: Interdependenz	KW 51 bis 20.12.
3.1 Trainer:innenpersönlichkeit	KW 1 bis 03.01.
3.3 Anwendungsaufgabe: Trainer:innenpersönlichkeit	KW 1 bis 03.01
Zoom-Meeting zum Austausch über die Themen 3.1 und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe 3.8	
3.3 Zielgruppen	KW 2 bis 10.01.
3.4 Trainingsziele und Lernzieldefinition	
3.5 Trainingscontents	
3.6 Anwendungsaufgabe: Auftragsklärung	
3.7 Anwendungsaufgabe: Trainingscontents	
Zoom-Meeting zum Austausch über die Themen 3.0 – 3.5 und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe 3.6 und 3.7	
4. Methoden und Methodenlandkarte	
4.0. Einführung Methoden und Methodenlandkarte	KW 4 bis 24.01.
Zoom-Meeting zum gemeinsamen Ausprobieren	
4.1 Methodenlandkarte 1	KW 4 bis 24.01.
4.2 Methodenlandkarte 2	KW 5 bis 31.01.
4.3 Methodenlandkarte 3	KW 5 bis 31.01.
4.4 Methodenlandkarte 4	KW 6 bis 07.02.
4.5 Anwendungsaufgabe	KW 6 bis 07.02.
Zoom-Meeting zum Austausch über die Themen 4.1 - 4.5. und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe	

Inhalte und Ablauf des Lernbausteins B

Lernbaustein 2: Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings/ Geschäftsmodell	
1. Konzeption von Trainings: Didaktisches Design; Lernphasen	KW 7-9 bis 28.02.
Zoom-Meeting zum Austausch und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe	
2. Mediennutzung und Praxis der Erstellung von Trainingsmaterialien	KW 10/11 bis 14.03.
Zoom-Meeting zum Austausch und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe, Schwerpunktthema „Aufgabenstellung“	
3. Trainingsvorbereitung und -Durchführung	KW 12/13 bis 28.03.
Zoom-Meeting zum Austausch und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe + der eigenen Trainingssequenz	
4. Konzeption und Durchführung virtueller Trainings	KW 14/15 bis 11.04.
Zoom-Meeting zum Austausch und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe + der eigenen Trainingssequenz	
5. Trainings inklusiver gestalten	KW 17 bis 25.04.
Zoom-Meeting zum Austausch und zur Besprechung der Anwendungsaufgabe + der eigenen Trainingssequenz	
6. Evaluation und Geschäftsmodell	KW 18 bis 02.05.
Trainingswochenende	
Späteste Abgabe der Trainingssequenz	05.05.2025
Trainingswochenende in Jena	17./18.05.2025

Unser Plan heute

Gegenseitiges Kennenlernen

Wo wollen wir hin?

Wie funktioniert's? Einführung in das Lernszenario unseres Kurses

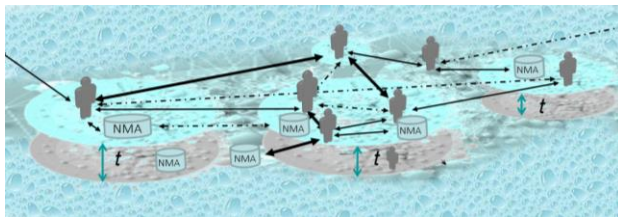
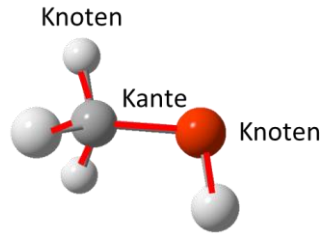
Aktuelle fachliche Rahmenbedingungen für die Erstellung und Durchführung interkultureller Trainings

Ein 1. Beispiel



Relationale Perspektiven als theoretischer Rahmen

Kulturen stellen sich **aus netzwerktheoretischer/ relationaler Perspektive** als untereinander verknüpfte Akteursfelder dar. **Akteursfelder** sind durch konkrete **Akteure** (a) und **deren Beziehungen** (b) sowie durch den **Blickwinkel** (c) bestimmt, aus dem sie betrachtet werden. Akteursfelder können sein: Paare, Organisationen, virtuelle Interessensgemeinschaften, Länder, Weltgesellschaft etc.



- Kulturverständnisse traditioneller **substanzorientierter** bzw. essentialistischer Ansätze orientieren sich primär an Netzwer**knoten**.
- **Relational** orientierte kulturwissenschaftliche Ansätze (u.a. White 1992, Stegbauer 2016, Meißner 2019) verstehen kulturelle Akteursfelder als Produkte ihrer internen und externen Beziehungsdynamiken und orientieren sich primär an "**Kanten**" (als Beziehungsträger von Knoten).

Interkulturelle Trainings: Relationale Perspektiven

Der **Zertifikatskurs orientiert sich an relationalen Perspektiven:**

Im Mittelpunkt stehen **Beziehungen zwischen Akteuren** („Kanten“ → interaktiv), weniger die Akteure für sich („Knoten“ → essentialistisch).

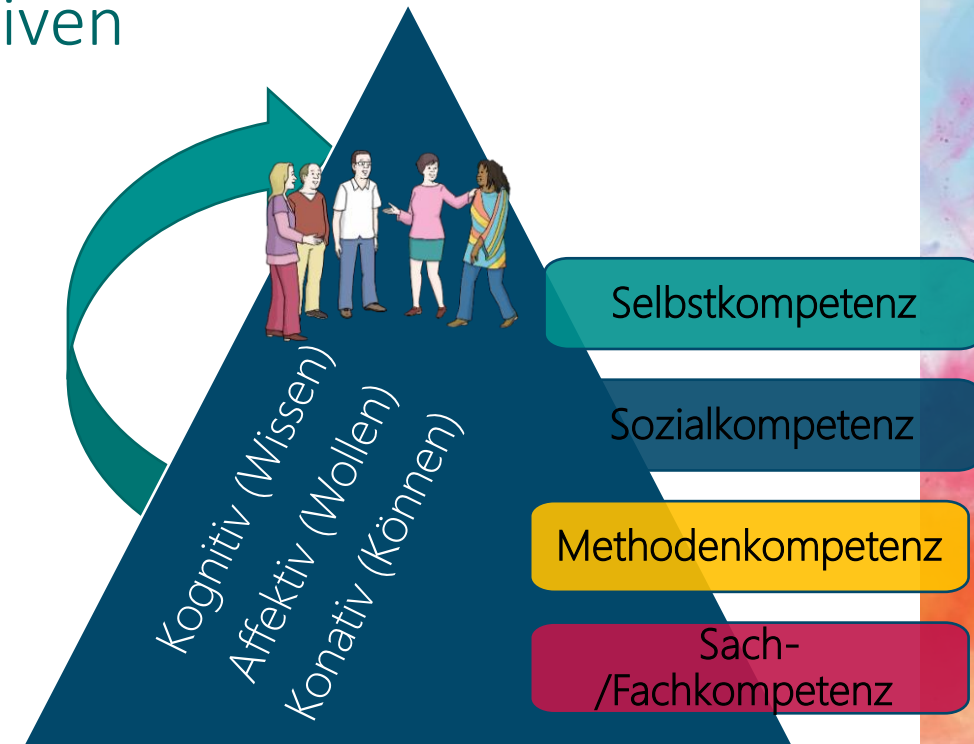
Die Vernetzung relationaler Perspektiven legt einen **ganzheitlichen Ansatz der interkulturellen Kompetenzentwicklung** nahe.

Ziel: Einen in sich gefestigten (→ nachhaltigen) konstruktiven Umgang mit unbestimmten und unsicheren Situationen initiieren und praktizieren können.

Nicht-relational orientierte Trainingsinhalte und Trainings-Übungstypen

sind in der Praxis noch häufig anzutreffen. Merkmale sind u.a.:

- Generalisierungen bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder (z.B. nationalkult. Standards, Dos & Dont's)
- Arbeit mit Homogenitäts- und Kohärenzprämissen bei der Darstellung von Kulturen
- Kulturvergleichende Übungen (→ mit kulturalisierendem Effekt; Culture Assimilator)
- Bipolar strukturierte Rollenspiele und Simulationen



Inter-Kulturalität: Ein relationales Verständnis



Kulturalität |
Vertrautheit überwiegt
vertraute Kontexte |
kulturelle Kompetenz



Interkulturalität |
Unvertrautheit überwiegt
unvertraute Kontexte |
interkulturelle Kompetenz

Von **inter-kulturellen Situationen** sprechen wir, wenn wir in Situationen, die uns überwiegend **unvertraut** erscheinen.

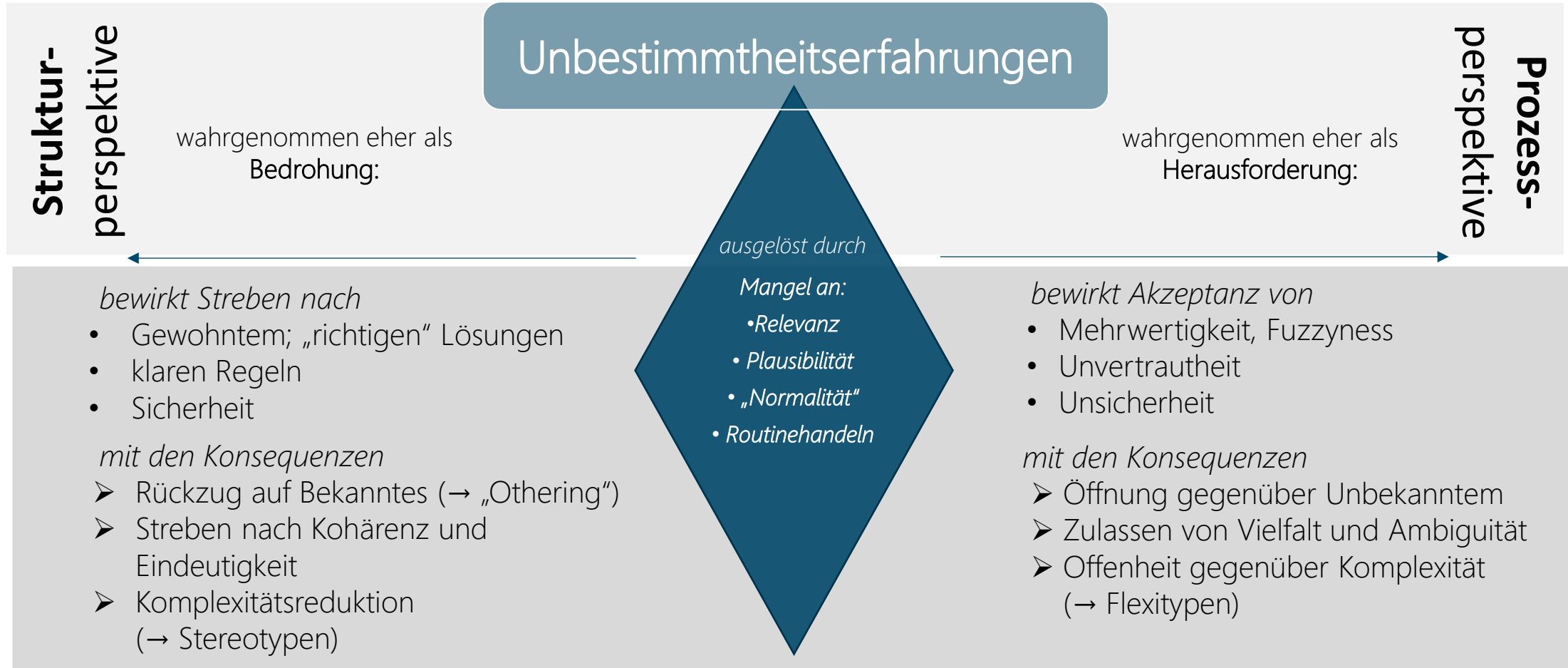
Sie erscheinen uns

- **nicht plausibel,**
- **nicht normal,**
- und teils noch **nicht** einmal **relevant.**

→ Wir können (noch) **nicht mit Routine handeln.**

Vgl. Schütz/ Luckmann (1979)

Interkulturelle Handlungskompetenz



Gestaltung interkultureller Lernprozesse

Zielsetzungen interkultureller Kompetenz:

Unbestimmtheit/ Unsicherheit als Herausforderung annehmen und in konstruktiver Weise handlungsfähig sein können/ wollen und neue akteursfeldbezogene Handlungsregeln im Miteinander zu entwickeln.



„Soviel Prozess wie möglich, so viel Struktur wie nötig.“

Unser Plan heute

Gegenseitiges Kennenlernen

Wo wollen wir hin?

Wie funktioniert's? Einführung in das Lernszenario unseres Kurses

Aktuelle fachliche Rahmenbedingungen für die Erstellung und Durchführung interkultureller Trainings

Ein 1. Beispiel

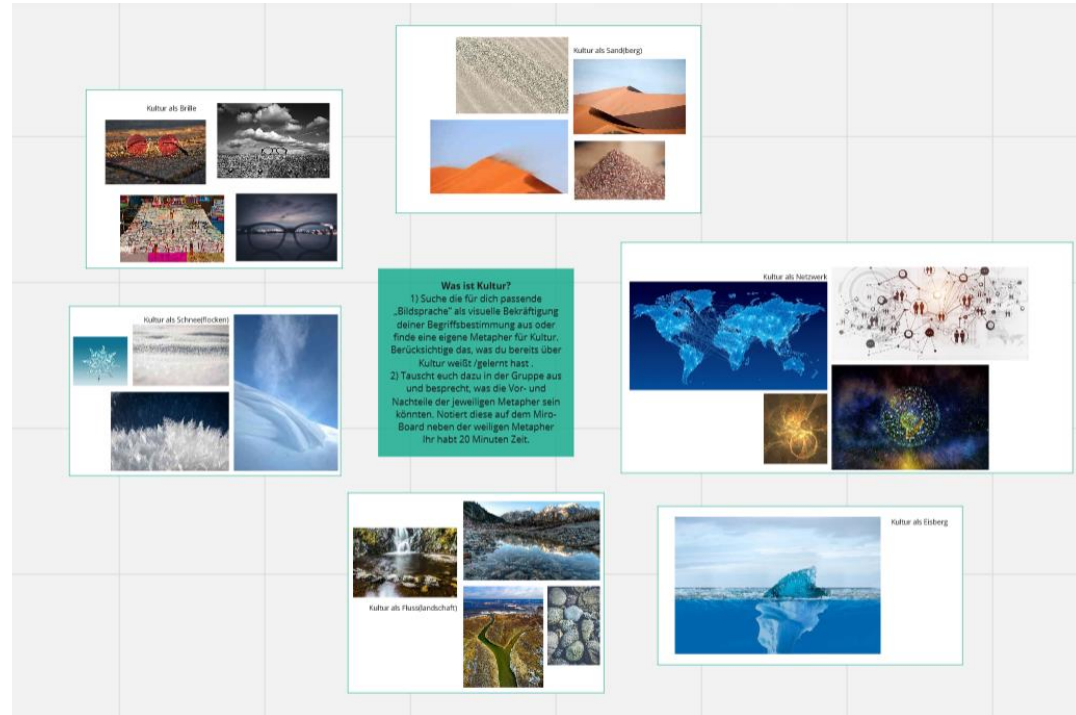


Als Trainer:in braucht es ein reflektiertes Kulturverständnis

Was ist Kultur?

- 1) Suche die für dich passende „Bildsprache“ als visuelle Bekräftigung deiner Begriffsbestimmung aus oder finde eine eigene Metapher für Kultur. Berücksichtige das, was du bereits über Kultur weißt /gelernt hast .
- 2) Tauscht euch dazu in der Gruppe aus und besprecht, was die Vor- und Nachteile der jeweiligen Metapher sein könnten. Notiert diese auf dem Miro-Board neben der jeweiligen Metapher. Bezieht damit auch ein, wie Kultur-Metaphern in Trainings eingesetzt werden können.

Ihr habt 25 Minuten Zeit.



Nächste Schritte

Die Kennenlernkarte auf dem Miro-Board ausfüllen, falls noch nicht erfolgt.

Sich mit dem Glocal Campus vertraut machen.

Mit Kapitel 1 anfangen.

Danke für heute und...
... viel Freude beim Kurs!

